

Eine neue Teilgemeinde?

Schon im vorigen Jahrhundert fuhr der damalige Offenbacher Pfarrer Adam Josef Steinwachs gelegentlich ins knapp 50 km entfernte Aschaffenburg, um dort Gottesdienste und Vorträge zu halten. Immer wieder gab es in Unterfranken Interessenten an der alt-katholischen Bewegung, außerdem Zuzüge aus bayrischen oder hessischen Gemeinden und schließlich nach dem Krieg eine Anzahl sudetendeutscher Vertriebener, die den weiten Raum zwischen Würzburg und Offenbach nie völlig zum alt-katholischen Niemandsland werden ließen. Freilich gab es ein ständiges Auf und Ab; der Wegzug einer einzigen Familie stellte bisweilen das ganze Unternehmen in Frage, und die Gottesdienste wurden immer wieder für Monate, wenn nicht für Jahre unterbrochen. Außerdem war die Gemeinde immer auf Priester angewiesen, die von außen, in der Regel von Offenbach, bisweilen auch von Frankfurt oder Würzburg "eingeflogen" wurden. Neuanfänge nach den durch Teilnehmer- oder Mitgliederschwund erzwungenen Pausen gestalteten sich jeweils als äußerst mühsam.

Dies scheint nur endgültig anders zu werden. Durch das Hinzustoßen des gelerten Gemeindeferenten Ludger Roth und seiner Familie, der inzwischen einen anderen Hauptberuf im pädagogischen Bereich hat und unweit von Aschaffenburg im Spessart wohnt, hat die alt-katholische Gruppe in Unterfranken einen neuen Schub bekommen. Die Hoffnung, künftig vielleicht einen eigenen ehrenamtlichen Priester zu bekommen, und die Möglichkeit, schon jetzt eine Anlaufstelle zu haben und die Gottesdienste weitgehend selbst gestalten zu können,

hat doch einige weitere Christen im Raum Aschaffenburg beflügelt, der aufkeimenden kleinen Teilgemeinde ihr Augenmerk zu schenken. Als an Pfingsten eine neue Reihe zweiwöchentlicher Gottesdienste im wunderschönen evangelischen Kirchlein von Haibach begann, waren 36 Alt-, Neumitglieder und Gäste da, darunter viele Kinder. Die Eucharistiefeiern werden auf Wunsch der Gemeindeglieder und mit Rücksicht auf die Familien mit Kindern künftig möglichst sonntagsmorgens sein. Da der Offenbacher Pfarrer um diese Tageszeit meist in seiner Pfarrkirche beschäftigt ist, werden Pfr.i.R. Jean Mathieu (Offenbach), der neue Priester in Buchen (Odenwald), Gerhard Kirchgeßner, die Frankfurter nebenamtlichen Priester und vielleicht auch nach einer Neubesetzung Würzburgs der dortige Seelsorger die Eucharistie leiten. So Gott will, nur für begrenzte Zeit. Herr Roth, der jetzt schon mit einem kleinen Kreis die Wortgottesdienste vorbereitet, könnte nach entsprechender Zusatzausbildung der erste Priester einer Gemeinde Aschaffenburg werden.



*Altbischof Joachim Vobbe
1994 Pfarrer von Offenbach*